

Pressemitteilung 20.01.2010



**Münchener Rück
Stiftung**
Vom Wissen zum
Handeln

Klimawandel auf Verhandlungsweg allein nicht zu stoppen

Trotz des gescheiterten Weltklimagipfels von Kopenhagen darf Klimaschutz nicht in den Hintergrund geraten. Allerdings ist der renommierte Klimaforscher Prof. Mojib Latif der Ansicht, dass auf UN-Ebene wenig zu erreichen ist. Statt dessen plädiert er dafür, die technologischen Möglichkeiten auszureizen.

„Wenn wir so weitermachen wie bisher, müssen wir in diesem Jahrhundert mit einer Erwärmung der Erdatmosphäre von etwa 4°C rechnen,“ prognostizierte Latif am Dienstagabend auf einer Veranstaltung der Münchener Rück Stiftung. Aus Sicht der Wissenschaft ist aber höchstens ein Anstieg von 2°C vertretbar. Dass dieses Ziel allein auf politischem Weg zu erreichen ist, bezweifelte der Klimaexperte vom Leibniz-Institut für Meereswissenschaften in Kiel. „Das Scheitern von Kopenhagen hat gezeigt, dass die Politik alleine und der komplexe UN-Prozess nicht in der Lage sind, ein vernünftiges Klimaabkommen herbeizuführen.“

Statt dessen sollte die Menschheit umsetzen, was heute schon möglich ist, nämlich den Umbau der Wirtschaft von fossilen zu regenerativen Energien. Als mögliches Beispiel dafür nannte er die Desertec-Initiative, die mit Hilfe riesiger Solaranlagen Strom aus der Wüste gewinnen will. Das vielfach vorgebrachte Argument, erneuerbare Energien seien immer noch zu teuer, lässt Latif nicht gelten. Denn: „Es geht nicht um Geld, es geht um die Zukunft der Menschheit“, erklärte er.

Wenn wir das Klimaproblem in den Griff bekommen wollen, müsse der globale Ausstoß von Treibhausgasen möglichst vor 2015 sinken, pflichtete ihm Prof. Hans Joachim Schellnhuber, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) bei. Es gebe im Augenblick aber kein politisches Szenario, dieses Ziel zu erreichen. Dennoch sollte man das System der UN noch nicht zu Grabe tragen. „Lasst uns verhandeln, solange es irgendwie geht“, forderte der oberste Umweltberater der Bundesregierung, der auch der deutschen Verhandlungsdelegation in Kopenhagen angehörte.

Auch Schellnhuber hält technische Innovation für ein wesentliches Element, um die globale Erwärmung zu begrenzen. Gleichzeitig warnte er vor dem Irrweg, mit enormen Aufwand komplizierte technische Prozesse in den Griff zu bekommen: „Die Fusionsenergie der Sonne lässt sich relativ einfach mit Spiegeln einfangen,“ merkte er an. Das Plasma im Fusionsreaktor zu beherrschen, sei ungleich schwieriger. Für Schellnhuber steht fest: „Die Menschen gehen lieber den komplizierten Weg für den Spatz auf dem Dach, anstatt die Taube in die Hand zu nehmen“.

München, 20.01.2010

Münchener Rück Stiftung
Königinstraße 107
80802 München

Telefon +49 (0)89 / 38 91-88 88
Fax +49 (0)89 / 38 91-7 88 88
info@munichre-foundation.org
www.munichre-foundation.org

Briefe: 80791 München

Stiftungsratsvorsitzender:
Dr. Hans-Jürgen Schinzler
Geschäftsführung:
Thomas Loster

Pressemitteilung 20.01.2010

Klimawandel auf Verhandlungsweg allein nicht zu stoppen



**Münchener Rück
Stiftung**
Vom Wissen zum
Handeln

Latif und Schellnhuber nahmen an einer Veranstaltung im Rahmen der Dialogforen teil, die die Münchener Rück Stiftung 2010 bereits zum fünften Mal ausrichtet. Unter dem Motto „Welt im Wandel – die vergessenen Milliarden“ stehen dieses Mal die Zukunftsperspektiven der internationalen Entwicklungspolitik und der Kampf gegen den Klimawandel im Mittelpunkt. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger, die mit Experten in den Dialog treten wollen. Das nächste Dialogforum findet am 25 Februar 2010 zum Thema „Mikrofinanz – ein Weg aus der Armut?“ statt. Anmeldungen und weitere Informationen unter www.munichre-foundation.org.

Für Rückfragen:

Christian Barthelt

Projektmanager

Tel: 089/38 91- 42 29

cbarthelt@munichre-foundation.org

München, 20.01.2010

Münchener Rück Stiftung
Königinstraße 107
80802 München

Telefon +49 (0)89 / 38 91-88 88
Fax +49 (0)89 / 38 91-7 88 88
info@munichre-foundation.org
www.munichre-foundation.org

Briefe: 80791 München

Stiftungsratsvorsitzender:
Dr. Hans-Jürgen Schinzler
Geschäftsführung:
Thomas Loster